

An den
Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 21. März 2025

Kleine Anfrage

Etablierung von offenen Drogenszenen und Verbreitung von harten Drogen verhindern

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

Das Drogenelend hält in diversen Städten auf der Welt Einzug, jüngst liest man, dass auch in einigen Schweizer Städten, unter Anderem auch in Chur, offene Drogenszenen dabei sind sich zu etablieren. Fentanyl und Crack werden gegenwärtig zunehmend konsumiert, Drogen, die sehr starke gesundheitliche Schäden und hohe soziale Kosten verursachen. Drogenopfer verlieren ihre Lebensgrundlage und schotten sich ab. Für deren Angehörige und vor allem deren Familie sind solche Schicksale eine grosse Belastung; Letzteres kann eine Familie auseinanderreißen oder nur schon allein dazu führen, dass Mitglieder ihren Anschluss im Leben ebenfalls verlieren. Ferner erzeugt Drogenelend Kriminalität, was schlussendlich für die ganze Gesellschaft spürbare negative Folgen mit sich bringt.

1. Wie schätzt der Stadtrat die Situation ein?
2. Ist in Schaffhausen schon eine solche Entwicklung zu sehen bzw. wurde schon eine Zunahme von Fentanyl, Crack oder anderen harten Drogen beobachtet?
3. Was gedenkt der Stadtrat zu tun, damit sich in Schaffhausen keine offene Drogenszenen etablieren?
4. Wie will der Stadtrat vorgehen, um einer Verbreitung von harten Drogen vorzubeugen, oder diese bestmöglich gänzlich zu verhindern?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen

Mit freundlichen Grüssen

Jean-Marc Behr